

Erziehern sichere Zukunft vorausgesagt

AUSBILDUNG Unterricht an der Brühlwiesenschule / Kreis erwartet hohen Bedarf an den Kindergärten im Main-Taunus

MAIN-TAUNUS (ws). An der Brühlwiesenschule in Hofheim werden ab dem Schuljahr 2010/2011 Erzieherinnen und Erzieher ausgebildet. Der Main-Taunus-Kreis hat nach Angaben des Kreisbeigeordneten Michael Cyriax (CDU) die Initiative ergriffen, um dem sich abzeichnende Fachkräftemangel zu begegnen und den Ausbau der Betreuung der unter Dreijährigen sicher zu stellen. „Bis Ende 2013 brauchen wir voraussichtlich rund 400 zusätzliche Fachkräfte in den Kindertagesstätten“, erläutert der Jugenddezernent. Nach den Vorgaben des Bundes solle die Betreuungsquote für unter Dreijährige dann bei 35 Prozent liegen, während gleichzeitig für alle die Gruppengrößen

verringert werden. Das sehe die so genannte Mindestverordnung des Landes vor.

An der Brühlwiesenschule werden zwei Ausbildungsgänge eingerichtet: eine Fachschule für Sozialpädagogik und eine Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten. Dort werden künftige Erzieherinnen und Erzieher drei Jahre lang und Sozialassistentinnen und Sozialassistenten zwei Jahre lang ausgebildet. Die Sozialassistenten ist ein möglicher Zugang für die Ausbildung zum Erzieher. In jedem Bereich gibt es jeweils einer Klasse mit bis zu 25 Schülerinnen und Schülern. Beide Schulformen können bei Bedarf zweizügig ausgebaut werden. Der Kreis sorgt für die Räume und die Ausstattung.

„Wir wollen mit dem Angebot die wohnortnahe Beschulung sicherstellen“, so Cyriax. So werde auch der Schulstandort Hofheim gestärkt. Cyriax fordert Schülerinnen und Schüler, die bald ihren Schulabschluss machen, dazu auf, sich über den Beruf der Erzieherin oder des Erziehers zu informieren. Er biete beste Berufsaussichten und sei krisensicher.

Ausbau in Hochheim

Die Brühlwiesenschule sei nicht die einzige Schule im Main-Taunus, an der man künftig Staatlich geprüfter Erzieher werden könne, erläuterte Cyriax. Auch zwei freie Träger riefen zum Schuljahr 2010/2011 ergänzende Angebote ins

Leben: die Antoniushaus gGmbH und die Lebenshilfe Hessen. „Mit ihnen werden wir sicher gut zusammenarbeiten.“

Das Antoniushaus in Hochheim hat bereits die Genehmigung, zum Schuljahr 2010/2011 eine Fachschule für Sozialpädagogik an der Edith-Stein-Schule zu eröffnen. Sie soll körperbehinderten und nicht körperbehinderten Schülerinnen und Schülern offen stehen. Kurzfristig gebe es an der Heinrich-von-Brentano-Schule der Wein- und Sektstadt Räume, mittelfristig suche das Antoniushaus jedoch eine Alternative. Die Lebenshilfe Hessen bildet in Hochheim derzeit Schülerinnen und Schüler in der Heilerziehungs-

pflege aus. Ab dem kommenden Schuljahr soll das Angebot um Sozialpädagogik erweitert werden. Zielgruppe sind vor allem Wieder- und Quereinsteiger.

Quote bei 23 Prozent

Der Ausbau der schulischen Kapazitäten sei somit auf einem guten Weg, so Cyriax. „Wir müssen aber auch darüber nachdenken, den Beruf der Erzieherin und des Erziehers an sich attraktiver zu machen.“ Derzeit gibt es im Kreis 1515 Betreuungsplätze für unter Dreijährige. Damit liegt die Betreuungsquote bei 23 Prozent. 618 Plätze sind in den Tagespflege, 897 in Kindertagesstätten.